



Zu Ehren Siegfried Palmers wurde jetzt ein Gedenkstein bei Bad Urach enthüllt. Auf dem Foto (von links): Ingeborg Palmer, Konstantin v. Teuffel, Max Reger, Christoph Zink und Franz-Josef Risse.

Foto: Jana Schumacher

Gedenkstein erinnert an Siegfried Palmer

Bad Urach Das Denkmal erinnert an einen herausragenden Förster, der von 1963 bis 1976 das Staatliche Forstamt in der Kurstadt geleitet hatte.

In Erinnerung an den ehemaligen Forstamtsleiter in Bad Urach, Siegfried Palmer, ist kürzlich im Kreise seiner Familie ein Gedenkstein enthüllt worden. Zu den Gästen bei der Enthüllung am Kaltentalweiher gehörten neben Vertretungen des Staatsforstbetriebes Forst BW, der Landesforstverwaltung und der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Baden-Württemberg (ANW) auch ehemalige Wegbegleiter.

Auf Anregung der Witwe, Ingeborg Palmer aus Dettingen, wurde der Granitstein aus dem Nordschwarzwald, dem Herkunftsgebiet von Siegfried Palmer, am Kaltentalweiher auf staatlichem Grundstück bei Bad Urach aufgestellt. Der Kaltental-

weiher war Anfang der 1970er Jahre durch Palmer selber geplant und angelegt worden, womit sich ein Kreis schließt.

„Denkmale laden ein, zu den Wurzeln zu schauen, zur eigenen

„Denkmale laden dazu ein, zu den Wurzeln zu schauen, zur eigenen Herkunft.“

Franz-Josef Risse
Leiter Kreisforstamt Reutlingen

Herkunft. Sie sind das Gedächtnis unserer Kultur“, zitiert Franz-Josef Risse, Leiter des Kreisforstamtes Reutlingen und Vorsitzen-

der des ANW, Dr. Joachim Hamberger bei seiner Ansprache. Das Denkmal soll die Erinnerung an einen herausragenden weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bekannten und geschätzten Waldbauer, Impulsgeber und Lehrer einer naturgemäßen Waldbewirtschaftung aufrechterhalten.

Palmer war 1963 bis 1976 Leiter des staatlichen Forstamts in Bad Urach. Später wurde er Abteilungsleiter für Forsteinrichtung an der Forstdirektion Tübingen. In seiner beruflichen Zeit war er an der Entwicklung zahlreicher waldbaulichen Behandlungs- und Inventurverfahren maßgeblich beteiligt, die in Baden-Württemberg heute vollständig etabliert sind. So geht die Entwicklung der

Zieldurchmesserernte in Buchenmischwäldern, die Einführung der Betriebsinventur auf Stichprobenbasis sowie die Einteilung der Wälder je nach Ausgangszustand und Zielsetzung in sogenannte Waldentwicklungstypen auf ihn zurück. Mit seinem besonderen Gespür für den Wald prägte er die Entwicklung hin zu einer Waldbehandlung im Einklang mit den natürlichen Prozessen.

Nach seiner Pensionierung 1994 bis zu seinem Tod 2018 engagierte er sich mit großem persönlichem Einsatz in der ANW, insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung von Waldbauschulungen und Exkursionen für Förster und Waldbesitzer aus Süddeutschland, Frankreich und der Schweiz. swp

Vom Samenkorn bis zur Ernte

Natur Mädchen und Jungen des Kindergartens Rosengarten lernen beim OGV, wie und wo das Gemüse wächst.

Bad Urach. Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Bad Urach ist schon seit Jahren Partner beim Projekt „Vom Samenkorn bis zur Ernte“. Hierbei lernen die Vorschulkinder vom Kindergarten Rosengarten, angeleitet von den OGV-Mitgliedern Hannelore Hölz, Renate Kolesch und Gaby Kleih, wie und wo das Gemüse wächst. Los ging es Ende April mit dem Stecken von Kartoffeln und Zwiebeln und der Aussaat von Möhren und Radieschen. Beim Pflorgetag fünf Wochen später konnten bereits die ersten Früchte, nämlich scharfe Radieschen, geerntet werden.

Nun stand aber die komplette Ernte der Beete an. Nicht alles hatte sich gut entwickelt, den Möhren war es nicht, wie man vermuten könnte zu trocken, sondern schlicht zu warm. Denn bei Bodentemperaturen über 20 Grad Celsius keimt das Saatgut nicht.

Dafür fiel die Kartoffelernte überdurchschnittlich aus. Die Kinder staunten nicht schlecht,

denn eine einzige Kartoffelmutter brachte 19 große und kleine Kartoffeln hervor. Auch die Zwiebeln waren recht unterschiedlich groß, so wie die Natur es vorgibt, und nicht eine Einheitsgröße wie im Supermarkt.

Genau das möchte der OGV den Kindern vermitteln, dass nicht alles Gemüse makellos wächst. Jedes selbst gezogene Gemüse ist so individuell wie die einzelnen Kinder und sollte wertgeschätzt werden. Am ersten Projekttag hatten die Kinder auch Sonnenblumen ausgesät. Diese standen jetzt zum Teil noch in der Blüte, andere waren verblüht und hatten Samen angesetzt, worüber sich jetzt schon die Vögel hermachten. Auch hier schließt sich der Kreis, aus einem Samenkorn wird die Blüte und es entstehen hieraus viele neue Samenkörner.

Den kompletten Ernteertrag und eine Lieblingsblume durften die Kinder wie immer mit nach Hause nehmen. swp



Die Mädchen und Jungen des Kindergartens Rosengarten präsentieren stolz ihr selbst geerntetes Gemüse. Foto: Privat

Breitgefächertes Angebot für Groß und Klein

Dorfhock In Gächingen feierte man 40 Jahre Dorfhoekgeschichte – viele Helfer trugen zum Gelingen bei.

St. Johann. Die Vorbereitungen für den Gächinger Dorfhoek hatten die Verantwortlichen lange Zeit beschäftigt. 40-Jahre Hockgeschichte, da wollten die Veranstalter ihren Gästen etwas Besonderes bieten. Zunächst schien es, als würde der Fissanstich am Samstag auch von oben eine feuchte Angelegenheit werden, doch kurz vor 16 Uhr war das Gewitter weitergezogen, die im Freien stehenden Tische und Bänke waren abgetrocknet, Grill und Friteusen angeschmissen. Und als Ortsvorsteher Hans Brändle nach einer kleinen Rede mit drei Schlägen das Bier zum Fließen brachte, schaute die Sonne zum Zelt herein.

Das erste Fass wurde als Freibier ausgeschenkt und von Hans Brändle persönlich ausgegeben. Aber nicht nur hier hatte sich



Das erste Fass ging aufs Haus. Ortsvorsteher Hans Brändle und Stefan Blankenhorn gaben persönlich Freibier aus. Foto: Karolin Müller

schnell eine Schlange gebildet, auch vor dem Backhaus warteten die Gäste auf frisches Holzofenbrot, Zwiebel-, Zucker- und

Scherrkuchen. Um 17 Uhr versammelten sich dann viele im und vor dem Pumpenhäuschen, wo, wie berichtet, der alte Dieselmotor

per Handkurbel zum Laufen gebracht wurde. Er war zum Hockjubiläum wieder instand gesetzt worden. Jung und Alt waren von den Geräuschen und den Rauchschwaden fasziniert. Am Abend sorgte DJ Joey für Stimmung, und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Der Sonntag startete in Gächingen mit dem traditionellen Festgottesdienst. Anschließend waren, bevor am Nachmittag zahlreiche selbstgemachte Kuchen angeboten wurden, die verschiedensten Hock-Spezialitäten wie Rote, Currywurst, Steak, Wurstsalat, wilde Kartoffeln und Pommes, Kesselfleisch mit Sauerkraut und Schmalzbrot sehr gefragt.

Einheitlich in mit „Gächinger Dorfhoek“ beschrifteten, roten T-Shirts gekleidet, sorgten viele

Helfer für das Gelingen des Festes – insbesondere Vertreter der freiwilligen Feuerwehr, des Sportvereins, des Motorsportclubs, des Albvereins und der Kleinkaliber-Schützengilde.

Stefan Blankenhorn, der in diesem Jahr die Leitung übernommen hatte, war froh, dass auch für die kleinen Gäste einiges geboten werden konnte: Ein Spielmobil, Baumklettern, Kinderschminken und Basteln habe man organisieren können. Ein zusätzliches Schätzspiel und eine Fotoausstellung ließen alle Hockbesucher auf ihre Kosten kommen. „Leider hatten wir auch gelegentlich mit starken Gewittern zu tun, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat“, sagte Blankenhorn und blickte zufrieden auf das Wochenende in Gächingen zurück. Karolin Müller

Stellplatz gesperrt

Hülben. Der Wohnmobilstellplatz kann im Zeitraum vom Montag, 28. August, bis Donnerstag, 7. September, nicht benutzt werden. Es sind daher bis zum 27. August alle Fahrzeuge, Anhänger vom Platz zu entfernen.

Ursache für die Sperrung: Am 1. und 2. September veranstalten der Musikverein und der Tennisclub auf dem Rietenlaugelände und dem Sportplatz den „Hülben Wasen“. swp

TERMINÜBERSICHT

JAHRGÄNGE

Bad Urach Jahrgang 1938 Der nächste Stammtisch ist am Donnerstag, 17. August im „Café am Bach“ um 16 Uhr.

GESUNDHEITSWANDERN

Am Donnerstag, 17. August, 19 Uhr, bietet die Tourist-Info Bad Urach Gesundheitswandern mit Regine Erb an. Das Bewegungsprogramm kombiniert wirkungsvoll Wandern, Geselligkeit, Naturerlebnis und physiotherapeutische Übungen. Die Übungsrunde dauert 1,5 Stunden. Auf einer kurzen Wanderstrecke werden zwischen durch Stopps eingelegt, bei denen spezielle Kräftigungs- und Dehnübungen für die Muskulatur gemacht werden und gleichzeitig die Koordination geschult wird. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich: www.badurach-veranstaltungen.de oder Telefon (07125) 94320. Treffpunkt ist das Haus des Gastes.

Opernbesuch mit dem Theaterbus

Bad Urach. Für Opernfreude besteht die Möglichkeit, zwei mal zwei bestehenden Opernabos in Stuttgart in Kombination mit dem Theaterbus für die neue Spielzeit 2023/24 zu bekommen oder zu übernehmen. Es sind jeweils zwei Plätze nebeneinander und daher



Der Theaterbus fährt viermal in die Oper nach Stuttgart. Foto: Bernd Weissbrod

geeignet für Paare oder zwei Verwandte, beziehungsweise Freunde oder Bekannte.

Das Opernabonnement besteht aus drei Opernaufführungen und einer Ballettvorstellung. In der kommenden Spielzeit stehen „Die Frau ohne Schatten“ von Richard Strauss, die „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart und „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi, sowie ein Ballettabend auf dem Spielplan. Anfragen sind an Eugen Kramer, Leiter der Opern-Außengruppe Bad Urach zu richten. Er ist erreichbar unter Telefon (07123) 85 80, oder E-Mail opern-abo65bu@gmx.de

AUF SOMMERTOUR DURCH DIE WAHLKREISE

Manuel Hailfinger kommt am Freitag nach Bad Urach

Auf seiner Sommertour durch die Wahlkreise Hechingen-Münsingen und Reutlingen macht der CDU-Landtagsabgeordnete Manuel Hailfinger am Freitag, 18. August, Station in Bad Urach. Dabei sind folgende Termine geplant.

Von 14.30 bis 16.30 Uhr steht die Besichtigung der Firma „Isatis montana“, Jakob-Reiser-Straße 25 in Hengen, mit einer Führung durch den Inhaber Hermann Kiefer auf dem Programm. Daran anschließend wandert der CDU-Landtagsabgeordnete ab 16.45 Uhr von Seeburg nach Hengen.

Für alle, die mitwandern wollen: Treffpunkt ist der Parkplatz an der Landes-

straße 245 am Ortsausgang von Seeburg. Für die Wanderung von Seeburg nach Hengen wird festes Schuhwerk sowie lange Bein-kleidung empfohlen, da die Waldwege teilweise zugewachsen sind und das Vorankommen durch umgestürzte Bäume erschwert wird.

Ab 18.45 Uhr lädt dann der CDU-Stadtverband Bad Urach zur Abschlussveranstaltung ins Gasthaus „Krone“ in Hengen ein. Hier wird Manuel Hailfinger über die Landespolitik sprechen. Der CDU-Stadtverband Bad Urach sowie Manuel Hailfinger freuen sich auf viele interessante Gespräche.



Manuel Hailfinger besucht am Freitag Bad Urach. Foto: Privat